



Julia Hofstetter war der optische Farbtupfer zwischen ihren in elegantes Schwarz gehüllten Musikerkollegen; musikalisch waren alle Spitze. Foto: Ziereis

„Rooty-Blue“ begeisterte im Fürstenkasten

UNTERHALTUNG Einheimische Musiker boten musikalische Vielfalt aus der Welt von Jazz, Blues, (Latin-) Rock und Soul

RÖTZ. Ein „buntes Programm“ hat Julia Hofstetter angekündigt – damit meinte die Sängerin freilich nicht ihr farbiges Kleid inmitten ihrer in elegantes Schwarz gehüllten Musikerkollegen, sondern das Repertoire von „Rooty Blue“.

Die Kulturfreunde Rötz hatten am Sonntagabend zu „Jazz im Fürstenkasten“ geladen und vor gut gefülltem Haus eine Band präsentiert, die mit bekannten Gesichtern aufwarten konnte: Neben Sängerin Julia Hofstetter, die aus Heinrichskirchen stammt, gehör-

ten auch die Rötzer Tausendsassas Darius und Cyrus Saleki an der Gitarre zum Ensemble von „Rooty Blue“, das Bassist Alfred Niederhofer und Schlagzeuger Ludwig Lang komplettieren.

Bei ihrem Heimspiel ließen Saleki & Co. ihre Gitarren geradezu jubelnd bei der musikalischen Vielfalt aus der Welt von Jazz, Blues, (Latin-) Rock und Soul.

Die (ebenso wie Darius Saleki) am Regensburger Musikcollege ausgebildete Julia Hofstetter zeigte am Mikro, was sie kann und warum sie auch

schon vor Fürst Albert von Monaco singen durfte, oder zum Ensemble des Erbsenmusicals „Oschnputtl“ von Tom Bauer gehört.

Bisweilen überließ die gelernte Bankkauffrau ihren Bandkollegen und deren Instrumenten die Bühne, allesamt exzellente Vertreter ihres Fachs.

Das Repertoire von „Rooty Blue“ umfasste neben Klassikern von Komponisten wie Luis Bonfá, Antonio Carlos Jobim oder Bart Howard auch zeitgenössischere Titel von Pat Metheny,

John Scofield und Van Morrison.

In diese Reihe darf sich auch Cyrus Saleki stellen, einer der kreativen Köpfe von „Rooty Blue“, aus dessen Feder etwa das Stück „Hot Summer“ stammt. Zumindest eine musikalische Kompensation des über weite Strecken ausgefallenen Sommers anno 2014, meinte Julia Hofstetter schmunzelnd. Klassik und Moderne ergänzten sich bestens bei „Jazz im Fürstenkasten“ – eine gelungene Abrundung eines auch meteorologisch bunten Herbsttages. (cjz)